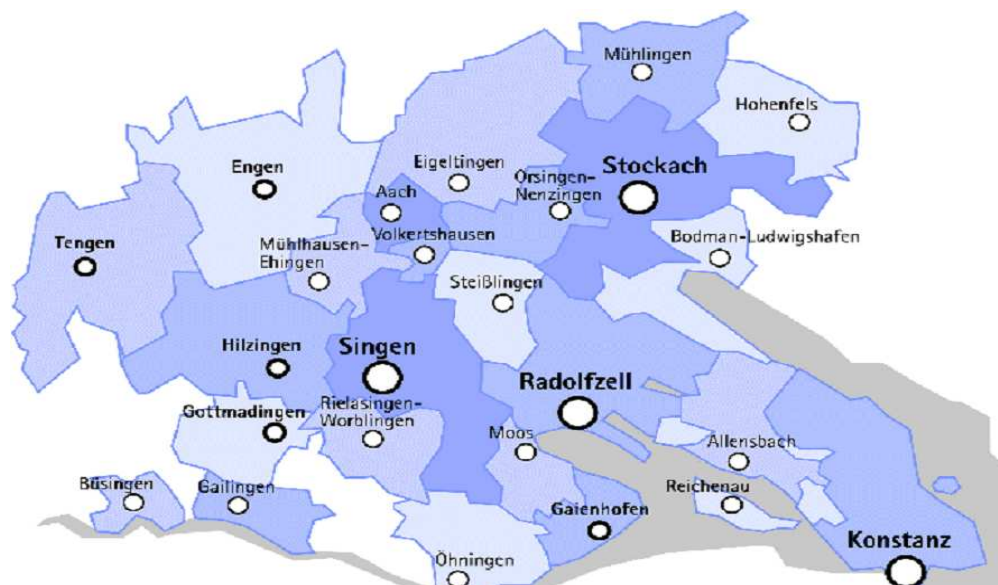




Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Konstanz

Benediktinerplatz 1
78467 Konstanz

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

Inhaltsverzeichnis

I. Bilanz zum 31. Dezember 2012	1
II. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2012 bis 31.12.2012	2
III. Anhang	3
III.1 Allgemeine Angaben	3
III.2 Besonderheiten der Form des Jahresabschlusses	3
III.3 Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich steuerrechtlicher Maßnahmen	3
III.3.1 Anlagevermögen	3
III.3.2 Anlagennachweis zum 31. Dezember 2012	5
III.3.3 Umlaufvermögen	6
III.3.4 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	6
III.3.5 Kapitalzuschüsse und andere Zuwendungen Dritter	6
III.3.6 Rückstellungen	6
III.3.7 Verbindlichkeiten	7
III.3.8 Umsatzerlöse	7
III.3.9 Sonstige betriebliche Erträge	8
III.3.10 Materialaufwand	8
III.3.11 Personalaufwand	8
III.3.12 Sonstige betriebliche Aufwendungen	8
III.3.13 Abschreibungen	9
III.3.14 Sonstige Zinsen und Erträge	9
III.3.15 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9
III.3.16 Jahresergebnis	9
III.4 Ergänzende Angaben	9
III.4.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen	9
III.4.2 Durchschnittlicher Personalbestand	9
III.4.3 Angaben zu den Organen des Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Konstanz	9
III.4.4 Mitglieder des Betriebsausschusses im Jahr 2012	10

IV. Lagebericht	11
IV.1 Darstellung des Geschäftverlaufs 2012	11
IV.2 Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013	12
IV.3 Entwicklung von Eigenkapital und Rückstellungen	13
IV.4 Darstellung der Umsatzerlöse	14
IV.5 Vergleich der kalkulierten/geplanten Ansätze mit dem Ergebnis	16
IV.5.1 Entwicklung der sonstigen Erträge	16
IV.5.2 Materialaufwand	16
IV.5.2.1 IV.5.2.1 Aufwendungen für bezogene Leistungen	16
IV.5.2.2 IV.5.2.2 Deponieaufwendungen	16
IV.5.3 Personalaufwand	16
IV.5.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen	17
IV.5.4.1 IV.5.4.1 Betriebskosten	17
IV.5.4.2 IV.5.4.2 Bewirtschaftungskosten	17
IV.5.4.3 IV.5.4.3 Ansparung und Verzinsung Rekultivierungsrückstellungen	17
IV.5.4.4 IV.5.4.4. Ertrag aus der Entnahme Rekultivierungsrückstellungen	17
IV.5.4.5 IV.5.4.5 Aufwand aus Zuführung zu Rückstellung aus Kostenüberdeckung	18
IV.5.4.6 IV.5.4.6 Buchführung und Abschlusskosten	18
IV.5.5 Zinsen	18

1. Anlagen

Bilanz zum 31.12.2012 gem. Anlage 1 EigBVO

AKTIVA				PASSIVA			
	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gewinn / Verlust			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		10.285,00	92,00	1. Jahresgewinn		0,00	0,00
II. Sachanlagen				B. Kapitalzuschüsse und andere Zuwendungen Dritter		0,00	181.866,50
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	2.919.857,37		3.512.921,37	C. Rückstellungen			
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	193.459,52		193.459,52	1. sonstige Rückstellungen		18.752.597,89	17.753.832,40
3. sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	255.906,00		575.587,00	D. Verbindlichkeiten			
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.728,00		8.340,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.194.658,37		4.257.698,74
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u>729.546,09</u>		<u>761.650,59</u>
		3.377.950,89	4.290.307,89	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 729.546,09 (Euro 761.650,59)		3.924.204,46	5.019.349,33
III. Finanzanlagen							
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		4.284.000,00	4.536.000,00				
B. Umlaufvermögen							
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.207.457,89		1.156.662,08				
2. Forderungen gegen den Landkreis	718.819,44		673.584,44				
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>32.505,83</u>		<u>53.680,44</u>				
		1.958.783,16	1.883.926,96				
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		13.038.774,60	12.237.893,35				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		7.008,70	6.828,03				
		22.676.802,35	22.955.048,23			22.676.802,35	22.955.048,23

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2012 gem. Anlage 4 EigBVO

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	11.642.067,58	11.692.467,92
2. sonstige betriebliche Erträge	1.269.017,85	1.285.741,87
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung Euro 63.285,49		
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.700.653,64	9.635.181,65
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	375.564,03	392.617,06
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersver- sorgung und für Unterstützung	<u>139.339,97</u>	<u>140.013,73</u>
	514.904,00	532.630,79
- davon für Altersversorgung Euro 77.677,79 (Euro 74.508,72)		
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	931.417,22	961.146,48
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, so- weit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>148,84</u>	<u>788,46</u>
	931.566,06	961.934,94
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.896.888,31	2.002.051,74
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung Euro -63.285,28		
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	261.886,72	307.947,36
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	128.960,14	154.358,03
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
10. Jahresgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

III. Anhang

III.1 Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss des Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Konstanz wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften der Eigenbetriebsverordnung aufgestellt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Konstanz wird nach dem Beschluss des Kreistags vom 15. Dezember 2008 als Eigenbetrieb im Sinne des § 102 GemO BW geführt.

III.2 Besonderheiten der Form des Jahresabschlusses

Für die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Formblätter 1 (Bilanz) und 4 (Gewinn- und Verlustrechnung) der EigBVO Baden-Württemberg zugrunde gelegt und um die Abfallwirtschaftsbetriebs-spezifischen Posten erweitert.

III.3 Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich steuerrechtlicher Maßnahmen

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

III.3.1 Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zzgl. Anschaffungsnebenkosten abzgl. Preisminderungen angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Einzelwert von € 410,00 sind im Jahr des Zugangs als Aufwand verbucht worden.

Bei den Finanzmittelanlagen handelt es sich um das Darlehen an den Landkreis Konstanz (früher "Inneres Darlehen"). Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten oder dem niedrigerem am Bilanzstichtag beizulegenden Wert. Das Darlehen an den Landkreis Konstanz wurde planmäßig mit T€ 252 zurückgeführt und mit einem Zinssatz von 3,3% p.a. verzinst.

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweise ich auf den Anlagennachweis zum 31. Dezember 2012 auf der folgenden Seite.

Anlagennachweis vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft
Konstanz

Posten des Anlagevermögens		Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen						Kennzahlen	
Bilanzposten		Anfangs- bestand	Zugang Abgang	Umbuchun- gen	Endstand	Anfangs- bestand	Abschrei- bungen im Wirtschafts- jahr	Angesammel- te Abschrei- bungen auf die in Spalte 4 ausgewiese- nen Abgänge	Endstand	Rest- werte am Ende des Wirtschafts- jahres	Rest- werte am Ende des vorangeg. Wirtschafts- jahres	Durch- schnitt- licher Abschrei- bungssatz	Durch- schnitt- licher Rest- buch- wert
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v. H.	v. H.
1		2	3, 4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1.	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten												
Summe	Immaterielle Vermögens- gegenstände	3.332,00	11.943,73		15.275,73	3.240,00	1.750,73		4.990,73	10.285,00	92,00	11,46	67,33
		3.332,00	11.943,73		15.275,73	3.240,00	1.750,73		4.990,73	10.285,00	92,00	11,46	67,33
1.	Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	27.847.404,21			27.847.404,21	24.334.482,84	593.064,00		24.927.546,84	2.919.857,37	3.512.921,37	2,13	10,49
2.	Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte ohne Bauten	193.459,63			193.459,63	0,11			0,11	193.459,52	193.459,52		100,00
3.	sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	1.644.973,20	12.395,81		1.657.369,01	1.069.386,20	332.076,81		1.401.463,01	255.906,00	575.587,00	20,04	15,44
4.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	51.113,83	4.913,68		56.027,51	42.773,83	4.525,68		47.299,51	8.728,00	8.340,00	8,08	15,58
Summe	Sachanlagen	29.736.950,87	17.309,49		29.754.260,36	25.446.642,98	929.666,49		26.376.309,47	3.377.950,89	4.290.307,89	3,12	11,35
1.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.536.000,00	252.000,00-		4.284.000,00					4.284.000,00	4.536.000,00		100,00
Summe	Finanzanlagen	4.536.000,00	252.000,00-		4.284.000,00					4.284.000,00	4.536.000,00		100,00
Insgesamt		34.276.282,87	29.253,22 252.000,00-		34.053.536,09	25.449.882,98	931.417,22		26.381.300,20	7.672.235,89	8.826.399,89	2,74	22,53

III.3.3 Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit dem Nominalwert aktiviert. Unsichere Forderungen wurden auf zweifelhafte Forderungen umbucht.

Die Forderungen gegenüber dem Landkreis Konstanz setzen sich aus der Weiterbelastung der Kursverluste aus dem CHF-Darlehen der LBBW zusammen.

Die Forderungen gegenüber dem Landkreis Konstanz beruhen auf der Vereinbarung, dass die Kursdifferenzen vom Landkreis zu tragen sind. Im Jahr 2012 setzen sich diese aus T€ 125,4 (Vj:T€ 71,1) realisierten Kursverlusten aus unterjährigen Tilgungen sowie zu T€ 593,4 (Vj:T€ 602,4) aus der Stichtagsbewertung zum 31. Dezember 2012 zusammen.

Alle anderen Forderungen haben eine Restlaufzeit von einem Jahr.

III.3.4 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet die Gehaltszahlungen der Beamten für den Monat Januar 2013, die am 14. Dezember 2012 zur Auszahlung kamen.

III.3.5 Kapitalzuschüsse und andere Zuwendungen Dritter

Bei den Kapitalzuschüssen handelt es sich um Zuschüsse des Umweltministeriums Baden-Württemberg für das „Pilotprojekt TANIA“ (Intervallbelüftung und Sickerwasserrückführung) auf der Kreismülldeponie Konstanz-Dorfweiher. Im Jahr 2010 wurde die Anlage in Betrieb genommen und der Sonderposten wurde ertragswirksam gemäß der Laufzeit der Anlage aufgelöst, letztmalig für Dezember 2012.

III.3.6 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Kostenüberdeckung, Rekultivierung, Abschlusskosten, Urlaub, Mehrarbeitsstunden und Fremddarlehenszinsen.

Der Gewinn bzw. Verlust des Geschäftsjahres fließt in die Rückstellung für Kostenüberdeckungen/Kostenunterdeckungen ein. In 2012 wurden der Rückstellung rund Mio € 1,3 (Vj Mio € 1,4) zugeführt und als sonstiger betrieblicher Aufwand ausgewiesen.

Die Rückstellungen für Rekultivierung der Deponien Konstanz-Dorfweiher, Singen-Rickelshausen und Konstanz-Riesenberg ermitteln sich aus dem Gutachten „Nachsorgekostenberechnung, Fortschreibung der Nachsorgekostenberechnung für die Deponien des Landkreises Konstanz“ vom 4. August 2008 von Kempfert + Partner Geotechnik, Konstanz. Zum 31. Dezember 2012 wurde die Rückstellungsberechnung an die Entwicklung im Geschäftsjahr 2012 angepasst.

Der im Gutachten angesetzte Zinssatz für die Barwertermittlung beträgt real 2,0 % p.a.

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgte in Höhe der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für notwendig erachteten Beträge.

III.3.7 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Das CHF-Darlehen bei der LBBW wurde mit dem am Bilanzstichtag festgestellten Devisenkassamittelkurs von 1 € = 1,2156 CHF umgerechnet.

III.3.8 Umsatzerlöse

	2012 €	2011 €
Erlöse Abfallgebühren	11.236.461,69	11.380.839,65
Erlöse Deponiegas	15.087,36	14.916,52
Erlöse Miete Biogas	8.286,12	8.163,72
Sonstige Verwaltungseinnahmen	4.581,69	8.301,66
Erstattung Kompostwerk Pacht	171.630,26	73.120,92
Erlöse Pacht Singen-Rickelshausen	24.153,96	25.258,95
Auflösung v. sonstigen Ertragszuschüssen	181.866,50	181.866,50
	11.642.067,58	11.692.467,92

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf die Betriebsbereiche auf:

	2012 €	2011 €
Deponie Konstanz-Dorfweiher	203.126,50	202.399,09
Deponie Singen-Rickelshausen	26.787,44	28.027,94
Konstanz SIWA Reinigungsanlage	0,00	0,00
Erdaushubdeponie	122,25	138,69
Bioabfälle	5.607.286,27	5.552.153,16
Restabfälle	5.757.097,04	5.872.700,37
Grünabfälle	28.588,50	18.126,45
Wertstoffe	14.136,10	14.720,75
Konstanz SIWA Erf.	0,00	0,00
Problemstoffe	0,00	60,00
DK II-Abfälle	4.923,48	4.141,47
Siebreste	0,00	0,00
	11.642.067,58	11.692.467,92

Die sonstigen Verwaltungseinnahmen setzen sich zusammen aus den Einnahmen der Ausschreibung für die Oberflächenrekultivierung in Singen-Rickelshausen, der Erstattung der Gebühren f. BAFU (Verbringung von Abfällen ins Ausland) sowie aus dem vereinnahmten Anteil des DSD für die Gemeinde Büsingen.

Den Pachteinahmen Kompostwerk in Höhe von T€ 171,6 (Vj: T€ 73) stehen Aufwendungen aus Pachtzahlungen an den katholischen Kirchfonds Überlingen in gleicher Höhe gegenüber. Die Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich aus der rückwirkenden Anpassung des Erbpachtsvertrages für den Zeitraum Oktober 2008 bis Dezember 2012.

III.3.9 Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind weiterberechnete Umladekosten an die AWB GmbH, Friedrichshafen in Höhe von T€ 7,3 (Vj: T€ 5,2), Personalkostenerstattungen für Mitarbeiter, die noch in anderen Abteilungen des Landratsamt arbeiten, in Höhe von T€ 13,7 (Vj: T€ 34,2) sowie die Weiterberechnung für Inanspruchnahme von kreiseigenem Personal durch die ABK in Höhe von T€ 1,3. Ebenso wurden erstmalig in 2012 Verwaltungskostenzuschläge an die EBK für Annahme und Verwertung von Grünabfällen berechnet (T€ 1,0).

III.3.10 Materialaufwand

Der Materialaufwand in Höhe von T€ 9.701 (Vj: T€ 9.635) enthält die Fremdleistungen für die Entsorgung und Verwertung der Abfälle.

III.3.11 Personalaufwand

Der Personalaufwand in Höhe von T€ 514 (Vj: T€ 532) setzt sich zusammen aus Löhnen und Gehältern in Höhe von T€ 375 (Vj: T€ 393) und sozialen Abgaben in Höhe von T€ 139 (Vj: T€ 140) davon T€ 77 (Vj: T€ 75) für Altersversorgung. Im Personalaufwand sind T€ 5 (Vj: T€ 5) für interne Jahresabschlusskosten und T€ 3 (Vj: T€ 9) für Urlaub und Mehrarbeitsstunden enthalten.

III.3.12 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Steuerungskosten des Landratsamts Konstanz in Höhe von T€ 24 (Vj: T€ 29) enthalten.

Auf Grund des ungünstigen Umrechnungskurs des Schweizer Frankens zum Bilanzstichtag sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Aufwendungen aus Währungsumrechnungen in Höhe von T€ 54 (Vj: T€ 127) enthalten, die gemäß Vereinbarung mit dem Landkreis Konstanz an diesen weiterbelastet werden. Sie wirken sich somit nicht auf das Ergebnis des Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Konstanz aus.

Der Überschuss im Jahr 2012 von Mio € 1,3 (Vj.: Mio € 1,4) wurde den betrieblichen Aufwendungen zugeführt und der Kostendeckungsüberschuss damit erhöht.

III.3.13 Abschreibungen

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen betragen T€ 931 (Vj: T€ 960).

Es wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

III.3.14 Sonstige Zinsen und Erträge

Der sonstige Zinsertrag setzt sich zusammen aus den Zinsen an den Landkreis Konstanz für das Innere Darlehen in Höhe von T€ 155 (Vj: T€ 164), den Zinsen aus dem S-Giro-Konto in Höhe von T€ 7 (Vj: T€ 65); den Zinsen aus Festgeldanlagen in Höhe von T€ 93 (Vj: T€ 73); sowie kurzfristigen Kassenkrediten an den Landkreis Konstanz in Höhe von T€ 5 (Vj: T€ 0,0).

III.3.15 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 129 (Vj: T€ 154) resultieren aus den Darlehen gegenüber der LBBW.

III.3.16 Jahresergebnis

Das Jahresergebnis beträgt T€ 0 (Vj: T€ 0). Etwaige sich ergebende Gewinne oder Verluste werden der Rückstellung für Kostenüberdeckung zugeführt / entnommen.

III.4 Ergänzende Angaben

III.4.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen in Höhe von 91,9 Mio € (Vj: 99,5 Mio €) sonstige finanzielle Verpflichtungen u.a. aus Restmüllentsorgung 73,2 Mio € (Vj: 79,8 Mio €), Sickerwasserbehandlung 74,8 T€ (Vj: 55,2 T€), Biomüllverarbeitung 17,8 Mio € (Vj: 18,7 Mio €), Problemstoffsammlung 490,8 T€ (Vj: 612,0 T€), Strom 59,4 T€ (Vj: 73,3 T€). Davon sind innerhalb eines Jahres 8,3 Mio € (Vj: 8,2 Mio €) fällig.

III.4.2 Durchschnittlicher Personalbestand

Der durchschnittliche Personalbestand im Jahr 2012 betrug:

	<u>2012</u>	<u>2011</u>
Beamte	2	2
Beschäftigte	8	8
Gesamt	<u>10</u>	<u>10</u>

III.4.3 Angaben zu den Organen des Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Konstanz

Betriebsleiter (bis 31.12.2012): Harald Nops

Betriebsleiterin (ab 01.01.2013): Simone Kruthoff

Die Angabe der Gesamtbezüge der Betriebsleitung erfolgt gem. § 286 Abs. 4 HGB nicht.

III.4.4 Mitglieder des Betriebsausschusses im Jahr 2012

Der Betriebsausschuss ist mit dem Technischen- und Umweltausschuss (TUA) personengleich.

Vorsitzender: Landrat Frank Hämmerle

CDU	FWV	SPD	Grüne	FDP
v. Bodman, K., Dr.	Both, Hubertus Dr.	Baumert, Ralf	Brachat-Winder, B	Geiger, Georg Dr.
Demmler, Kurt	Klinger, Michael Dr.	Leipold, Brigitte	Engelmann, Klaus	Kuppel, Oliver
Kennerknecht, H.	Steffens, Volker	Ruf, Georg	Kreitmeier, C., Dr.	
Maier, Bernhard	Volk, Bernhard			
Schäuble, Martin				
Schmid, Andreas				

Unterschrift der Betriebsleitung

Konstanz, den 29. Mai 2013

Simone Kruthoff
Betriebsleiterin

IV. Lagebericht

IV.1 Darstellung des Geschäftsverlaufs 2012

Die Belüftung des im Jahr 2009 begonnenen Pilotprojekts „TANIA“ zur „beschleunigten Alterung“ der Deponie durch Einblasen von Luft und Rückführung von Sickerwasser wurde nach dem Forschungs- und Entwicklungsvertrag mit der Universität Stuttgart nach 3 Jahren aktiver Belüftung zum Ende des Jahres 2012 eingestellt. Im weiteren Verlauf erfolgt nun die Monitoring-Phase. Die Mess- und Auswertungsphase dauert bis Ende 2014.

Im Zuge der Stilllegung der Kreismülldeponie Singen-Rickelshausen wird als letzte Maßnahme der Abschnitt „L“ abgedichtet und rekultiviert. Die öffentliche Ausschreibung (VOB/A) der Oberflächenabdichtung der Deponie Singen-Rickelshausen erfolgte im März 2012. Die Ausschreibung musste aufgrund fehlender wertbarer Angebote aufgehoben werden. Im August 2012 wurde erneut ausgeschrieben. Die Oberflächenabdichtung befindet sich in der Ausführung und soll nach dem Bauzeitenplan im Herbst 2013 abgeschlossen werden. Danach kann die endgültige Stilllegung der Deponie beim Regierungspräsidium Freiburg beantragt werden.

Im Jahr 2012 konnte noch keine abschließende Empfehlung über die Stilllegung der Erdaushubdeponie Riesenberg vorgelegt werden. Die Grundstückseigentümer erwägen, auf den verpachteten Flächen Solaranlagen zu errichten. Hierfür sind zuvor die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen. Die Grundstückseigentümer beabsichtigen, bei der Planungsbehörde (Stadt Konstanz) die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens zu beantragen.

Die Erhöhung der Erbpacht wurde rückwirkend ab dem 01.10.2008 mit der Erzbischöfl. Ordinariat Freiburg neu verhandelt und festgesetzt.

In 2012 erfolgten ferner Verhandlungen mit der Kompostwerk Landkreis Konstanz GmbH über die Erbpachtzinsanpassung und der Nachzahlung rückwirkend ab dem 01.10.2008. Der Abschluss konnte in 2012 nicht mehr erreicht werden. Die Kompostwerk Landkreis Konstanz GmbH hat im Februar 2013 die Übernahme der erhöhten Erbpacht und die rückwirkende Nachzahlung bestätigt.

IV.2 Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013

Die Entsorgungssicherheit der Restabfälle (Restmüll, Sperrmüll, Gewerbeabfälle) ist durch langfristig ausgerichtete Verträge mit der ABK GmbH, Friedrichshafen gewährleistet.

Für die Bioabfälle besteht ebenfalls ein langfristig ausgerichteter Vertrag mit der Kompostwerk Landkreis Konstanz GmbH.

Im Jahr 2012 wurden die Gebühren zum 01.01.2013 neu kalkuliert. Der neue Gebührenzeitraum umfasst die Jahre 2013 bis 2015. Die Regelgebühr konnte auf 166,00 €/t gesenkt werden. Bislang wurde eine Einheitsgebühr erhoben. Bemessungsgrundlage war dabei das Gewicht. In der neuen Kalkulation wird bei Anlieferungen mit einem Gewicht von weniger als 100 kg davon abgewichen. Für Wiegungen unter 100 kg werden ab 2013 Gebührenpauschalen erhoben.

Die im Wirtschaftsplan 2012 geplante Erstellung einer temporären Abdichtung auf der Deponie Konstanz-Dorfweiher (Abschnitte III A und III B) musste erneut verschoben werden, da die abfallrechtliche Genehmigung erst im Januar 2013 von der Genehmigungsbehörde erteilt wurde. Nach der geänderten Deponieverordnung ist zur Vermeidung von Sickerwasserneubildung eine Oberflächenabdichtung mit einer Kunststoffdichtungsbahn vorzusehen. Die Ausarbeitung der Entwurfsplanung und Ausschreibung der Maßnahmen erfolgt 2013.

Die verpachteten Flächen der Erddeponie Konstanz-Riesenberg sollen an die Grundstückseigentümer zurückgegeben werden. Danach kann der Stilllegungsantrag erfolgen. Die Eigentümer planen, die Flächen für Solarmodule bereitzustellen. Diese erfordert vorweg ein Bebauungsplanverfahren.

Der Solarfeldbetreiber auf der Deponie Singen-Rickelshausen hat Interesse an einer Erweiterung des Solarfeldes bekundet. Dieses soll auf dem derzeit in der Rekultivierung befindlichen Abschnitt errichtet werden. Nach Abschluss der Oberflächenabdichtung und Rekultivierung kann diese Fläche an den Betreiber vermietet werden.

Die Buchführung wurde zum 01.01.2013 vom Abfallwirtschaftsbetrieb übernommen. Diese erfolgt seither mit dem vorhandenen Personal des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft.

IV.3 Entwicklung von Eigenkapital und Rückstellungen

Übersicht über den Stand der Kostenüberdeckung

Kalkulierte Werte	2011	2012
Anfangsbestand 01.01.	-76.383,31	135.619,69
geplanter Verbrauch lt. Kalkulation	212.000,00	46.200,00
Kostendeckungsüberschuss	135.616,69	181.819,69

Tatsächliche Entwicklung	2011	2012
Kostendeckungsüberschuss 01.01.	1.123.888,87	2.487.274,76
Zuführung/Entnahme aus laufender	1.363.385,89	1.250.695,85
Kostendeckungsüberschuss 31.12.	2.487.274,76	3.737.970,61

Im Jahr 2012 wurde der Rückstellung aus Kostenüberdeckungen 1.250.695,85 € zugeführt. Die Rückstellung weist zum Jahresabschluss (31.12.2012) einen Stand von 3.737.970,61 € aus.

Übersicht über die Entwicklung der Nachsorgerückstellungen

Deponie	Anfangsbestand 01.01.2012	Zuführung	Verzinsung	Entnahme	Endbestand 31.12.2012
Konstanz- Dorfweiher	6.786.433,76	453.917,00	155.323,33	-832.876,67	6.562.797,42
Singen- Rickelshausen	8.228.925,83	-83.081,00	188.741,59	-342.156,11	7.992.430,31
Riesenberg	155.757,12	204.743,00	6.069,20	-710,00	365.859,32
Summe	15.171.116,71	575.579,00	350.134,12	-1.175.742,78	14.921.087,05

Der Nachsorgerückstellung wurde im Geschäftsjahr 2012 gemäß dem Nachsorgekostengutachten ein Betrag von 575.579 € zzgl. Zinsen von 350.134,12 € zugeführt. Neben den Echtzinsen aus dem früheren „Inneren Darlehen“ an den Landkreis werden die Echtzinsen aus dem Tagesgeldkonto, den Festgeldanlagen sowie eine kalkulatorische Verzinsung (2,25 %) der Rückstellung zugeführt. Im Vergleich zum Vorjahr wurden T€ 47 mehr Zinsen zugeführt.

Für den laufenden Aufwand sowie die Abschreibungen für das Pilotprojekt und die Sickerwasserreinigungsanlage in Singen-Rickelshausen wurde ein Betrag in Höhe von 1.175.742,78 € entnommen. Zum 31.12.2012 beträgt die Rückstellung für die Deponienachsorge 14.921.087,05

IV.4 Darstellung der Umsatzerlöse

Im Wirtschaftsjahr 2012 betrugen die Abfallgebühren wie folgt:

Gebührenübersicht

Abfälle zur Verbrennung / Verwertung

Restmüll	178,00 €/t
Baustellenabfälle	178,00 €/t
Garten- und Parkabfälle (soweit nicht verwertbar)	178,00 €/t
Bioabfälle	178,00 €/t
Schrott, Papier, Pappe, Kunststoff, Glas Holz	178,00 €/t
Garten- und Parkabfälle (z. B. Stämme/Äste bis 10 cm)	45,00 €/t
Elektronikschrott (aus privaten Haushalten, Annahme nur in SIRI)	0,00 €/t

Abfälle zur Deponierung

unbelasteter Bodenaushub	3,00 €/t
Bauschutt / belasteter Bodenaushub	178,00 €/t

PKW-Altreifen 10,00 €/Stück, Lkw-Altreifen 35,00 €/Stück, Traktor-Altreifen 45,00 €/Stück

Im Jahr 2012 sind folgende Mengen an Abfällen im Landkreis Konstanz angefallen:

Abfallstatistik (Menge in to)

	2011	2012
Abfälle zur Verwertung	31.264,69	31.241,91
Bioabfälle	30.790,62	30.538,29
Garten- und Parkabfälle	402,81	635,30
Altholz	71,26	68,32
Restmüll thermische Behandlung	32.826,94	32.120,51
Deponierung	72,01	68,41
Deponie Riesenberg	48,68	40,75
DK II - Abfälle (Kooperation mit Ravensburg)	23,33	27,66

Der Vergleich der Umsatzerlöse mit dem Vorjahr zeigt, dass die Umsatzerlöse um rd. T€ 50 gesunken sind.

Übersicht Umsatzerlöse	2011	2012
Gebühreneinnahmen		
Erdaushubdeponie Riesenberg	138,69	122,25
Bioabfälle	5.479.032,24	5.435.656,01
Restabfälle	5.866.829,88	5.754.989,78
Grünabfälle	18.126,45	28.588,50
Wertstoffe	12.570,92	12.181,67
DK II Abfälle	4.141,47	4.923,48
Summe Gebühreneinnahmen	11.380.839,65	11.236.461,69
Deponiegaseinnahmen	14.916,52	15.087,36
Miete / Pacht	106.543,59	204.070,34
Sonstige Verwaltungseinnahmen	8.301,66	4.581,69
Auflösung Sonderposten	181.866,50	181.866,50
Summe	11.692.467,92	11.642.067,58

Die Gebühreneinnahmen im Bereich der Erdaushubdeponie Riesenberg, der Bioabfälle, Wertstoffe und DK-II Abfälle sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu gleich geblieben.

Bei den Restabfällen resultieren die niedrigeren Gebühreneinnahmen aus Mengenrückgängen.

Die höheren Gebühreneinnahmen im Bereich der Grünabfälle sind hauptsächlich auf die kurzzeitige Kooperation mit den Entsorgungsbetrieben Konstanz zurückzuführen. Auf der Deponie Konstanz-Dorfweiher wurden seit September 2012 im Auftrag der Entsorgungsbetriebe Grünabfälle angenommen.

Es wurden rund 100.000 € mehr an Mieten und Pachten erzielt. Dies ist auf die Pachterhöhung für das Erbpachtgrundstück „Kompostwerk“, zurückzuführen. Diese setzt sich aus der regulären Jahresmiete von 73.120,92 € und der Erbpachterhöhung für den Zeitraum 01.10.2008 bis 31.12.2012 zusammen. Die Erhöhung wurde im Jahr 2013 rückwirkend neu verhandelt und vereinbart.

Die Sonstigen Verwaltungseinnahmen haben sich in 2012 zum Vorjahr wesentlich reduziert. Ursachen sind die in 2011 erfolgte Erstattung von der ABK für die verauslagten Notifizierungskosten aus 2010 und 2011 und der seit Februar 2012 nicht mehr benötigte Container für Klinikabfälle auf der Deponie Konstanz-Dorfweiher.

IV.5 Vergleich der kalkulierten/geplanten Ansätze mit dem Ergebnis

Im Folgenden werden wesentliche Abweichungen zur Wirtschaftsplanung erörtert:

IV.5.1 Entwicklung der sonstigen Erträge

Der größte Anteil der sonstigen Erträge bildet die Entnahme aus der Rückstellung Rekultivierung mit 1.175.742 €. Ferner werden die erstatteten Personalkosten eines entliehenen Mitarbeiters verbucht.

IV.5.2 Materialaufwand

Beim Materialaufwand weicht das Ergebnis um ca. 828 T€ von der Planung ab. Diese Abweichung ist wie folgt zu begründen:

IV.5.2.1 Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für Fremdleistungen lagen insgesamt rund T€ 579 unter dem geplanten Ansatz. Eingeplant an Fremdleistungen waren 8.523.900 €. Tatsächlich sind nur 7.944.759,65 € angefallen.

Die Minderaufwendungen resultieren überwiegend aus dem Bereich des Restmülls. Dies erfolgt aus niedrigeren Abfallmengen gegenüber der kalkulierten Menge im Wirtschaftsplan.

Bei den Dienstleistungen Dritter (Grünabfälle, Wertstoffe, Problemstoffe und DK II Abfälle) wurden rund T€ 47 weniger ausgegeben. Dies ist auf die neuen Verträge der Problemstoffsammlung und der Wertstoffe zurückzuführen.

IV.5.2.2 Deponieaufwendungen

An Deponieaufwendungen (einschließlich Rekultivierungsaufwand) waren 2.005.252 € geplant. Tatsächlich wurden lediglich 1.755.894 € benötigt. Die Minderaufwendungen von 249.358 € entstanden überwiegend durch die Verschiebung der temporären Abdichtung auf der Deponie Konstanz-Dorfweiher um ein weiteres Jahr.

Die Oberflächenabdichtung auf dem Bauabschnitt „L“ Singen-Rickelshausen war zunächst als Investition geplant. Nach neuen Bewertungserkenntnissen ist eine Oberflächenabdichtung nach allg. Kriterien kein selbständig bewertbares Gut und ist daher als Erhaltungsaufwand und nicht als Investition anzusehen. Die Aufwendungen sind direkt der Rückstellung zu entnehmen.

IV.5.3 Personalaufwand

Der Personalbestand des Abfallwirtschaftsbetriebs liegt unverändert bei 2 Beamten und 8 Beschäftigten. Eine halbe Mitarbeiterstelle ist seit August 2010 mit einer Leiharbeiterin der Firma Vivento (ehem. Telekom-Mitarbeiterin) besetzt. Ein Mitarbeiter, der wegen teilweiser Abordnung an eine Schule des Landkreises mit 50 % beim Abfallwirtschaftsbetrieb beschäftigt war, wird seit dem 01.08.2012 wieder zu 100 % beim Abfallwirtschaftsbetrieb eingesetzt.

Der Personalaufwand für die Löhne und Gehälter betrug im Geschäftsjahr T€ 375 (geplanter Aufwand T€ 375). Die Aufwendungen für soziale Abgaben und Altersversorgung betrugen insgesamt T€ 139, geplant

waren T€ 125. Die Mehraufwendungen von rund T€ 14 ergeben sich aus Zahlungen an den Landkreis für Versorgungs- und Beihilfeumlagen für Ruhestandsempfänger. Diese wurden erstmalig in 2011 dem Eigenbetrieb in Rechnung gestellt und waren nicht eingeplant.

IV.5.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

IV.5.4.1 Betriebskosten

Geplant waren Betriebskosten von 603.400 €. Es entstanden lediglich Aufwendungen von 520.108 €. Bei der Planung wurden bereits weniger Aufwendungen als ursprünglich in der Kalkulation veranschlagt und auch im Vergleich zum Vorjahr weniger Aufwendungen geplant. Im Bereich des Betriebsaufwandes sind rund T€ 89 weniger Aufwendungen entstanden als geplant. Weitere Minderaufwendungen sind vor allem im Bereich des Verwaltungskostenbeitrages entstanden. Rund T€ 66 wurden weniger verrechnet. Dies ist zum einen auf den Wechsel der Betriebsleitung zurückzuführen, da zeitweise lediglich eine Personalkostenerstattung über die Steuerungskosten erfolgte. Ebenso wurden weniger Raumkosten, bedingt durch einen Raumwechsel, in Rechnung gestellt. Versehentlich war ein Teil der Buchführungs- und Abschlusskosten auch bei den Betriebskosten eingeplant.

Durch die Anpassung der Erbpacht wurden T€ 74 mehr Aufwendungen erbracht als eingeplant. Auch im Bereich der Rechts- und Beratungskosten sind rund T€ 16 Mehraufwendungen im Zusammenhang mit der Erbpachterhöhung entstanden.

IV.5.4.2 Bewirtschaftungskosten

Für die Bewirtschaftung waren Kosten von T€ 150 eingeplant. Tatsächlich wurden lediglich T€ 67 ausgegeben. Als Grundlagen der Planung waren die Durchschnittswerte aus 2009 und 2010 herangezogen worden. In 2009 wurden jedoch die Bewirtschaftungskosten für die Deponien noch auf diesem Sachkonto verbucht. Hierfür wurde ab 2010 ein eigenes Sachkonto gebildet. Daher war der Planansatz zu hoch angesetzt.

IV.5.4.3 Ansparung und Verzinsung Rekultivierungsrückstellungen

Es war eine Ansparung und Verzinsung der Rekultivierungsrückstellung von 919.407 € geplant. Es sind rund T€ 6 mehr Zinsen erwirtschaftet worden.

IV.5.4.4. Ertrag aus der Entnahme Rekultivierungsrückstellungen

Geplant war eine Entnahme von 2.178.301 €. Durch die Verschiebung der temporären Oberflächenabdichtung in Konstanz-Dorfweiher wurden weniger Mittel aus der Rückstellung entnommen. Die Kosten für die Oberflächenabdichtung in Singen-Rickelshausen wurden aus der Rückstellung direkt entnommen. Durch die Verzögerung der Baumaßnahme in Singen-Rickelshausen konnte, nicht wie erwartet, der größte Teil noch in 2012 abgeschlossen werden. Insgesamt wurden 1.175.743 € aus der Rückstellung entnommen.

IV.5.4.5 Aufwand aus Zuführung zu Rückstellung aus Kostenüberdeckung

Das Geschäftsjahr 2012 schließt mit einer Zuführung der Kostenüberschüsse in Höhe von 1.250.696 € ab. Der Wirtschaftsplan sah eine Zuführung der Kostenüberschüsse von 654.567 € vor.

IV.5.4.6 Buchführung und Abschlusskosten

An Buchführung und Abschlusskosten waren 27.061 € eingeplant. Tatsächlich wurden jedoch 58.787 € ausgegeben. Ein Teil der Buchführungs- und Abschlusskosten wurden bei den Betriebskosten eingeplant.

IV.5.5 Zinsen

Im Wirtschaftsplan wurden Zinsaufwendungen von T€ 139 vorgesehen. Es wurden jedoch lediglich T€ 129 Zinsaufwendungen verbraucht. Die niedrigeren Aufwendungen entstanden insbesondere durch die Ablösung des Darlehens Nr. 604 706 227 Ende Oktober 2012.

Die Wirtschaftsplanung ging von Zinserträgen in Höhe von T€ 281 aus. Echtzinsen flossen in Höhe von T€ 261 zu. Im Ansatz 2012 waren höhere Erträge eingeplant, da u. a. von einer günstigeren Verzinsung der Festgelder ausgegangen wurde. Tatsächlich hat sich das Zinsniveau jedoch weiter verschlechtert. Des Weiteren wurden Gelder für die vorzeitige Darlehenstilgung verwendet, für die dann keine Zinsen mehr erwirtschaftet werden konnten. Die Zinserträge bestehen aus Zinsen für die Festgeldanlagen, des inneren Darlehens und des Girokontos.

Konstanz, 29. Mai 2013

Simone Kruthoff
Betriebsleiterin